

Pressemitteilung CURA Seniorenzentrum Bruchsal

Sinn und Unsinn von Nahrungsergänzung im Alter Informationsveranstaltung im Cura Seniorenzentrum Bruchsal

Bruchsal, xx.04.2016. Alle vier Jahre beschreibt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) die Verpflegungssituation in Deutschland und empfiehlt, welche Gesellschaftsgruppe wie viel Nährstoffe zur Minimalversorgung zu sich nehmen sollten. Die im April erschienene 13. Ausgabe ist dem Cura Seniorenzentrum Bruchsal ein willkommener Anlass, Bewohner, Angehörige sowie interessierte Senioren in die Einrichtung einzuladen, um mehr zum Thema „Sinn und Unsinn von Nahrungsergänzung im Alter“ zu erfahren. Die Vortragende am 21. April 2016, ab 18 Uhr, wird die Heilpraktikerin Tanja Rothfuß sein.

Die Referentin beschäftigt sich intensiv genau mit diesem Thema. Ergänzende Nahrung ist nicht nur wichtig für Schwangere oder Menschen, die Medikamente einnehmen müssen. Gerade Senioren müssen darauf achten, wie viele Nährstoffe sie im Alltag zu sich und wo sie ergänzend Hilfe in Anspruch nehmen sollten. Doch wer erreicht heute noch die Minimalversorgung der benötigten Vitalstoffe, welche Produkte sind ratsam oder eher hinderlich? Diese und andere Fragen wird Tanja Rothfuß in ihrem Vortrag beantworten.

„In vielen natürlichen Nahrungsmitteln – der Brokkoli zum Beispiel – sind heute längst nicht mehr so viele Nährstoffe enthalten wie noch vor 10 Jahren“, erläutert Tanja Rothfuß. „Hier muss daher genau darauf geachtet werden, wie eine optimale Versorgung erreicht werden kann.“

Denn ist erst einmal ein Mangel da, stehen schnell die Folgeerkrankungen an. Auch darauf wird die Heilpraktikerin im Cura Seniorenzentrum Bruchsal am 21. April 2016 eingehen. Welche Stadien kann man an sich selbst beobachten und was kann der Betroffene direkt durch seine Lebensführung sowie das Pflegepersonal gegen eine Mangelerkrankung tun.

Für den gesunden Körper und Geist bedarf es aber neben der bedarfsgerechten Verpflegung auch eine entsprechende Ess- und Wohnumgebung, in der sich die Senioren wohlfühlen können, sowie eine Integration des Pflegepersonals für das Gelingen des Gesamtverpflegungskonzeptes eine wichtige Rolle.

„Wir achten immer darauf, dass sich unsere Bewohner aber auch Besucher wohlfühlen. Durch die Einbeziehung in die Gestaltung der Räumlichkeiten, das Mitgestalten der Menüpläne sowie das enge Miteinander bei uns im Haus haben unseren Senioren sichtlich Freude am Essen“, erklärt Sonja Wacker, Einrichtungsleiterin im Cura Seniorenzentrum Bruchsal.

Ihr Ansprechpartner:
Sonja Wacker, Einrichtungsleiterin
Cura Seniorenzentrum Bruchsal
Rathausstraße 3
76646 Bruchsal
Tel.: 07251.44 14 8-0

info.bruchsal@cura-ag.com